

<http://www.lr-online.de/regionen/hoyerswerda/Ritterschlag-fuer-die-Fliegerstadt;art1060,3411498,PRINT>

LAUSITZER RUNDSCHAU

Hoyerswerda 2011-07-07 01:39:50

Ritterschlag für die Fliegerstadt

KamenzGroßer Bahnhof auf dem Kamenzer Flugplatz: Am heutigen Donnerstag sollen hier innerhalb weniger Stunden 64 Flugzeuge landen.



Ob sich auch eine DC 3 unter den Teilnehmern des Deutschlandfluges befindet? Zur Reparatur fliegen Maschinen dieses Typs regelmäßig in Kamenz ein. Foto: Uwe Menschner / ume1

Foto: Uwe Menschner / ume1

„Bei ihnen handelt es sich um Teilnehmer des diesjährigen Deutschlandfluges“, erklärt Arnold Bock. Zusammen mit den ohnehin in Kamenz stationierten Maschinen dürften dann etwa 120 Flugzeuge den Verkehrslandeplatz bevölkern.

Den Deutschlandflug gibt es seit 100 Jahren - genauso lange liegt auch der erste Flug am Kamenzer Himmel zurück. „Was lag also näher, als diese beiden Jubiläen zusammenzuführen?“, fragte sich nicht nur der Geschäftsführer der Flugplatz

Kamenz GmbH.

Und so entstand die Idee, den wohl bekanntesten deutschen Motorflugwettbewerb in das Festjahr „100 Jahre Fliegen in Kamenz“ einzubetten. „Am 11. Juni 1911 starteten in Berlin-Johannisthal 25 Maschinen zu dem vom ‚Verein Deutscher Flugtechniker‘ ausgelobten Wettbewerb, durch den das noch junge Flugwesen in Deutschland Auftrieb erhalten sollte“, blickt Gerhard Fiß von der Traditionsgemeinschaft der früheren Offiziershochschule in die Vergangenheit zurück. In 16 Tagesetappen von maximal 200 Kilometern Länge galt es damals, eine Gesamtstrecke von 1900 Kilometern zurückzulegen.

In diesem Jahr geht es nur noch über drei Tagesetappen von Hannover nach München-Schleißheim, und Kamenz ist eines der Etappenziele. Anders als bei den früheren Auflagen des Deutschlandfluges steht auch nicht mehr die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern ausschließlich das fliegerische Können der teilnehmenden Piloten. Gemessen wird es an der Genauigkeit der Landung bezüglich des vorgegebenen Zielpunktes. „Das Spektrum der Flugzeugtypen ist sehr breit, es reicht vom modernen Motorflieger bis hin zum Oldtimer“, macht Arnold Bock neugierig. Nach der für den Zeitraum von 14 bis 16 Uhr vorgesehenen Anflugphase bleibt den Teilnehmern noch etwas Zeit, um sich frisch zu machen, bevor ab 18 Uhr zum Festempfang eingeladen wird. „Wir wollen den Fliegern einen möglichst guten Eindruck von unserer Stadt vermitteln, vielleicht können wir ja den einen oder anderen zum Tag der Sachsen wieder begrüßen“, betont Oberbürgermeister Roland Dantz (parteilos).

Wenn die Piloten dann am Freitag, dem 8. Juli, zwischen 8 und 10 Uhr wieder abfliegen, ist die Party auf dem Flugplatz noch lange nicht zu Ende. So steht

Sonnabend, 9. Juli, im Zeichen des Oldtimertreffens sowie der Flugshow (laut Arnold Bock die größte, die in diesem Jahr in Ostdeutschland stattfindet) ab 14 Uhr.

Zum Familienfest am Sonntag, dem 10. Juli, präsentieren sich ab 11 Uhr der Fliegerclub Kamenz, die Modellflieger der Stadt sowie weitere Firmen und Vereine. Auch an diesem Tag steigt um 14 Uhr wieder eine faszinierende Show am Kamener Himmel. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei - nicht zuletzt dank des städtischen Energieversorgers ewag, der die Festlichkeiten großzügig unterstützt.

Von Uwe Menschner

Jüngste Kommentare

Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden

Lesen Sie täglich mehr in der [Lausitzer Rundschau](#) oder werden Sie [ePaper-Abonnent](#). Jetzt [hier](#) bestellen ...